

WIRTSCHAFT

LAUF. Die Veranstaltung von Streckenbach und Köhler „Ein Konzertabend“ am Samstag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr im PZ-Kulturraum entfällt wegen Krankheit. Ein Nachholtermin wurde für den 23. Januar um 19.30 Uhr vereinbart. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, können aber auch zurückgegeben werden.

Premiere Regenauer im DHT entfällt

DEHNBERG. Die Premiere des neuen Kabarettprogramms von Bernd Regenauer am heutigen Donnerstag, 10. November, im Dehnberger Hof Theater entfällt. Auch die weiteren Termine des neuen Programms „Privatsache“ (11. Oktober) sind abgesagt. Nächste Gäste im Dehnberger Hof Theater sind am 12. Oktober Johanna Bittenbinder und Heinz-Josef Braun mit „Tannöd.“

Musikalische Märchen in der Kirche

LAUF. Das Querflötenensemble unter Leitung von Christine Theuerkauf lädt zum Konzert aus der Serie „Musik bei Kerzenschein“ der evangelisch-lutherischen Kirche Lauf ein. Unter dem Motto „Märchen“ präsentiert das Ensemble u.a. Werke von Mozart, Tschaikowsky, Grieg und Debussy. Zu hören gibt es das am Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr in der Kunigundenkirche in Lauf.

Oratorium in der Opern Akademie

HENFENFELD. „Elias“ - ein Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy ist am Sonntag, 13. Oktober, um 17 Uhr in der Opern Akademie Henfenfeld zu hören. Der Eintritt ist frei. Die Opern Akademie präsentiert an diesem Abend ein Querschnitt aus Felix Mendelssohn Bartholdys großes Oratorium „Elias“. Arien und Ensembles werden umrahmt von gesprochenen Texten. Um eine Spende wird gebeten.

Galerie im Bonifatiumsturm in Röthenbach überzeugt mit GRUPPENAUSSTELLUNG ZUM GRIMMSCHEN MÄRCHEN „Sternthaler“.

RÖTHENBACH. Als außergewöhnlicher Ort für eine Kunstausstellung gilt der Turm einer Kirche. Steile Treppen, schmale Brüstungen, gerade vier mal fünf Meter Platz bieten die Plattformen der einzelnen Etagen, die sich auf vier Ebenen bis zum Glockenhaus erstrecken. Dabei kann die Galerie im Bonifatiumsturm in Röthenbach auf eine bereits 20-jährige Tradition zurückblicken und ist weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

In der Kunstszene der Region hat die Galerie im Bonifatiumsturm mit ihren nationalen und internationalen Kunstausstellungen einen außergewöhnlichen Ruf, auch dank der Kooperation ihres Initiators, Pfarrer Wolfgang Angerer, und der Bunsen Goetz Galerie aus Nürnberg. Seit 2007 verstehen es Ulrike Goetz M.A. und Jan Thorleiv Bunsen M.A. als Kuratoren der Ausstellungen gerade jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben ihr kreatives Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

Vorlage ist 200 Jahre alt

Für das diesjährige Kunstprojekt hatte Wolfgang Angerer das Thema „Sternthaler“ ausgesucht. Zusammen mit den Kuratoren Goetz und Bunsen, fiel die Wahl auf zehn nationale Künstler, die ihre Arbeiten in einer Gruppenausstellung präsentieren konnten. Herausgekommen ist eine beachtenswerte Werkbreite aus Malerei, Grafik, Fotografie und Objekt. So vielfältig die 32 Exponate der Künstler sind: Sie alle zeigen die Auseinandersetzung mit dem 200 Jahre alten Märchen „Die Sternthaler“ der Gebrüder Grimm.

Pastoralreferent Otmar Herzing begrüßte in Vertretung für den erkrankten Pfarrer Wolfgang Angerer die Gäste der Vernissage. Für den musikalischen Rahmen sorgte stimmungsvoll das Rückersdorfer Küttner Trio. In ihrer Einführung zur Kunstausstellung griff Ulrike Goetz das Märchen auf und deutete es mit einer kurzen Aussage: „Wer bedürftigen gibt, wird reich beschenkt.“



Stelldichein der Künstler im Bonifatiumsturm in Röthenbach. Dort ist die Gruppenausstellung „Sternthaler“ zu sehen. Foto: Miehling

Ohne näher auf die Rezension und Deutung des Märchens in den vergangenen zwei Jahrhunderten einzugehen, spannt die Kunsthistorikerin den Bogen zu den Künstlern, die auf ihre Weise das Märchen erzählen, es in die Gegenwart stellen und ihren Sinn neu deuten.

Gisoo Kimm, in Essen lebende Südkoreanerin, etwa bringt das Sternthalerkind in Fotocollagen und Fotolandschaftstellungen in die Verbindung mit der Natur. Elke Zauner, freischaffende Münchner Künstlerin, präsentiert mit Linien, Form und Farbe mit drei „Stern...talern“ Malereien komplexe Raum- und Sinninstallationen. Auf bunte Taler konzentriert der Augsburger Christoph Dittich seine Acryl-, Lack- und Kreidemalerei unter dem Titel „La Le Lu“. Daneben hatte der Aalener Bildhauer Andreas seine 27 cm hohe Skulptur „die Kopfschmerzen der Sternthalerin“ gestellt.

Die Leipzigerin Anna-Maria Kurzawe vereint ein Frauen-Öl-Portrait

mit in Sternenform an der Wand angebrachten Tapes.

Ins Auge sticht die Installation der Ansbacherin Kerstin Himmler, die Unterarm und Faust aus der Wand ragen lässt. Aus der Hand fallen die Sterne zu Boden. Auf der vierten Etage hatte der in München lebende Jonas Höschl Grafik, Fotografie und Installation vereint und mit großem Schwarz-Weiß-Foto, Holzschnittportraits und einer Audio-Video-Installation vom Sternthaler Märchen den Bogen zur Situation gegenwärtiger Flüchtlinge gestellt.

Mit viel Lust an der Malerei und bunten Farben plakatiert der Leipziger Philipp Kummer den Treppenaufgang zum Glockenhaus. Auf dem Weg in die unterste Etage schmücken noch zwei detailgenaue kleine Ölbilder des Nürnberger Jan Gemeinhardt die Wand.

Die Berlinerin Andrea Imwiehe schließlich öffnet mit ihrem Acrylbild auf Holz den Blick aus dem Mär-

chenwald auf eine Hauswandfront mit dem überdimensionalen Graffiti des Sternthaler Kindes.

Ulrike Goetz lud die zahlreichen Besucher ein, die Sternthalerwelt der Künstler auf sich wirken zu lassen. Dabei lassen sich weder das Thema des Märchens vom Schenken und Beschenkt werden, wie auch die intensive Auseinandersetzung und Gestaltungsbreite der Künstler im Vorbeigehen abhandeln.

HANS-PETER MIEHLING

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung „Sternthaler“ ist noch bis 22. Oktober an Sonntagen von 11 bis 16 Uhr in der Galerie im Bonifatiumsturm, St. Bonifatiuskirche, zu sehen. Als Geheimtipp gilt die Telefonnummer 0911/577661, unter der die Ausstellung nach Voranmeldung besichtigt werden kann. Da besteht fast unbeschränkt Zeit, sich wie das Kind im Märchen, die einzelnen Exponate der Künstler auf sich wirken und sich beschenken zu lassen.